

Corona-Krise beeinflusst Maschinenbau

Artikel vom **30. März 2020**

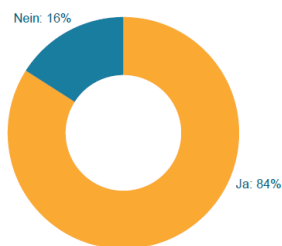
Sonstige Dienstleistungen / Verbände

Eine aktuelle Umfrage des VDMA, die von 965 Mitgliedsfirmen beantwortet wurde, zeigt, dass der Maschinenbau die Folgen der Corona-Pandemie mit zunehmender Wucht zu spüren bekommt.

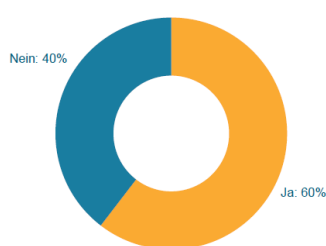
Spüren Sie bereits nennenswerte Beeinträchtigungen im Betriebsablauf in Folge der Ausbreitung des Coronavirus?



Rückmeldungen N = 965, Blitzumfrage 28. März
Maschinenbau



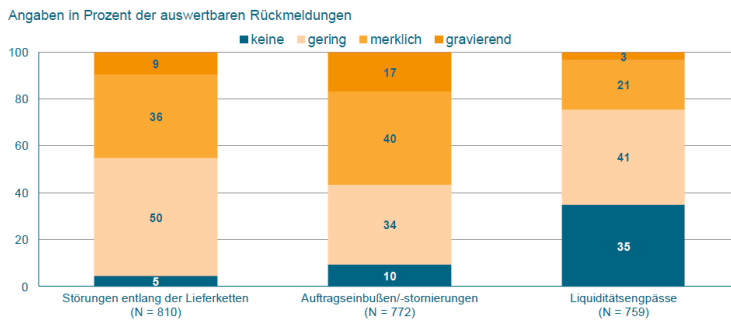
Rückmeldungen N = 1074, Blitzumfrage 18. März
Maschinenbau



Quelle: VDMA, Blitzumfragen zum Coronavirus, März 2020

Die Beeinträchtigungen durch die Corona-Krise haben sich im Maschinenbau verschärft.
Grafik: VDMA

Der Anteil der Unternehmen, deren Betriebsablauf beeinträchtigt ist, stieg laut Verband innerhalb von zwei Wochen von 60 auf 84 %. 45 % leiden demnach unter gravierenden oder merklichen Störungen entlang der Lieferketten. Lediglich 5 % blieben bisher verschont. »Mit der Ausbreitung des Virus nehmen logischerweise auch die Probleme in den Betrieben zu. Teile und Komponenten, die vor einigen Wochen in Asien bestellt wurden, sind nicht in den hiesigen Werken angekommen. Hinzu kommen Ausfälle europäischer, auch deutscher Lieferanten. Das führt zu spürbaren Produktionsbelastungen und auch Produktionsausfällen«, sagt VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers.



Quelle: VDMA, zweite Blitzumfrage zum Coronavirus, 28. März 2020

Lieferketten und Auftragslage sind besonders betroffen. Grafik: VDMA

Störungen der Lieferketten lägen laut der Umfrage insbesondere in Italien (75 % der Betroffenen), Deutschland (55 %), China (51 %), Frankreich (36 %) und den USA (25 %) vor. Die Lage in China und Südkorea scheint sich allerdings leicht zu entspannen. Zudem berichteten viele Maschinenbauunternehmen über eine signifikante Zunahme der Bestellungen ihrer chinesischen Kunden.

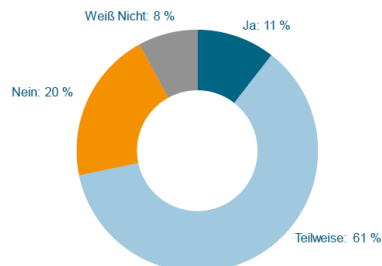
Kürzung der Investitionsvorhaben

Deutlich skeptischer seien die Maschinenbauer inzwischen auch hinsichtlich der zu erwartenden Umsatzeinbußen. Knapp 96 % der Unternehmen rechnen gemäß der Umfrage für das Jahr 2020 mit Umsatzrückgängen, die sie im Verlauf des Jahres nicht mehr kompensieren können, 60 % hiervon schätzen diese Rückgänge auf 10 bis 30 %. Um diese abzufangen, hätten bereits drei Viertel der befragten Maschinenbauer Kapazitätsanpassungen vorgenommen, überwiegend über das Arbeitszeitkonto, aber auch in Form von Einstellungsstopps und Kurzarbeit.

Können Sie Störungen in der Lieferkette durch alternative Lieferanten abwenden?



Anzahl auswertbarer Rückmeldungen N = 959



Quelle: VDMA, zweite Blitzumfrage zum Coronavirus, 28. März 2020

Grafik: VDMA

»Personalabbau – auch von Teilen der Stammbeschäftigten – ist für 12 % der Unternehmen bereits Thema«, erläutert Wiechers. Knapp drei Viertel der Betriebe erwägen aufgrund unsicherer Geschäftsaussichten und Liquiditätsengpässen eine Kürzung ihrer Investitionsvorhaben für das Jahr 2020, die Hälfte im Bereich 10 bis 30 %

und etwa ein Viertel im Umfang von mehr als 50 %. »Hier nachzuhelfen, sprich: die Investitionen wieder in Gang zu bekommen, wird eine der drängendsten Aufgaben für die Zeit nach Corona sein«, betont der VDMA-Chefvolkswirt.

Hersteller aus dieser Kategorie

Pilz GmbH & Co. KG

Felix-Wankel-Str. 2

D-73760 Ostfildern

0711 3409-0

info@pilz.de

www.pilz.com

[Firmenprofil ansehen](#)
